

BRAUCHTUM

Flurprozessionen am Fest Christi Himmelfahrt

Naturgemäss fallen viele Segnungen in die Zeit des natürlichen Wachstums. So auch der Wettersegnen, der heute mit dem Fest des Evangelisten Markus am 25. April bis zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September am Schluss der Messe gespendet wird, dies geschieht jeweils mit einer Kreuzreliquie, welche in eine kleine Monstranz eingehüllt ist. Der Bezug zu den beiden Festen Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung war somit gegeben. Der Brauch hat sich bis heute bewährt. Die Bedeutung des Kreuzes als Zeichen des Heils und der Erlösung bleibt für immer gültig.

Das Fest Christi Himmelfahrt ist die liturgische Krönung des Wettersegnens, vorausgehend die drei Bitttage, an denen heute nur noch selten Bittgänge stattfinden. Eine rühmliche Ausnahme bildet z. B. die Pfarrei von Vaduz. Der Prozession voraus geht das Kreuz und es zeigt an, in welchem Namen wir voranschreiten und wem wir folgen. Meist werden auch Fahnen von Schutzheiligen mitgetragen, z.B. jene des Hl. Markus. Früher waren die Flurgänge lediglich auf die Landwirtschaft ausgerichtet, man flehte um gedeihliches Wetter und um den Segen für die Früchte der Erde. Heute berücksichtigt die Kirche aber auch die Anliegen weiterer Berufsgruppen, wie sich aus den nachstehenden Fürbitten ergibt. Gott ist nämlich der Vater aller Menschen. Dies sichtbar zu machen ist Sinn dieses Beitrages. Er will Verständnis und Interesse wecken, an den Flurprozessionen wieder vermehrt teilzunehmen.

1. Station: Gebet um Segen im Strassenverkehr

Der Priester ruft die Schutzheiligen des Strassenverkehrs an, betet mit den Gläubigen zu Gott, der uns auf allen Wegen unseres Lebens nahe

ist. Er betet: «Vater im Himmel, lass alle, die die Strassen benützen, ihre Verantwortung füreinander sehen. Hilf uns bei unserem Bemühen, Gefahren zu bannen und Unfälle zu verhindern. *Bewahre uns vor Unfall und schenke uns stets eine glückliche Heimkehr. Nimm dich der Opfer von Verkehrsunfällen an und tröste ihre Angehörigen.*»

Darauf betet das Volk: «Wir bitten dich, erhöhe uns.» Dann folgt ein «Vater unser».

2. Station: Gebet um Segen für die Arbeit

«Wir rufen die Schutzheiligen der Arbeit an und beten zu Gott, dass er unser Tun mit seinem Schutz begleite: Allmächtiger Gott, hilf allen, durch die Arbeit den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie zu sichern,

Lass den Fortschritt von Wissenschaft und Technik den Menschen zum Segen sein. *Schenke allen Menschen durch eine gerechte soziale Ordnung Eintracht und Frieden, bewahre alle Werktätigen vor Unfall und Schaden.*»

3. Station:

Gebet um Segen für Feld und Flur

«Allmächtiger Gott, gib den Früchten der Erde Wachstum und Gedeihen. Beschütze unsere Felder, unsere Fluren und Gärten, unsere Weinberge und Wälder vor Unwetter, Hagelschlag und Dürre. Bewahre unsere Haustiere vor Krankheit, Seuchen und Gefahren. Stärke in uns die Verantwortung gegenüber der uns anvertrauten Schöpfung.»

4. Station:

Gebet um Segen für die Behörden

«Allmächtiger Gott, stärke alle, die in Gemeinde und Land für das allgemeine Wohl Verantwortung tragen, erfülle sie mit Klugheit, Einsicht, Tatkraft und Mitmenschlichkeit. Wecke in uns allen die Bereitschaft, den Schwächeren, den Einsamen und Kranken zu helfen. *Mache allen Mut, die sich auf dieser Welt für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.*»

Am Schluss jeder Station spricht der Priester den zu den Fürbitten passenden Segen. A.P.G.

